



Reformierte Kirchengemeinde Niederlenz

Präsident der Kirchenpflege
Pfarrerin
Pfarrer Stellvertretung
Katechetin
Sekretärin
Sigristin
Sigrist

Walter Landolt, Ackerweg 19
Christina Soland, Höhenweg 8
Burkhard Kremer, Pomerngut E, 4800 Zofingen
Gabi Kehl, Gugelweg 24, 5103 Möriken
Ursula Radtke, Di bis Fr von 8 - 10.30 Uhr, www.kirche-niederlenz.ch
Sandra Rutschmann, Römerweg 3
Ronald Reinboth, Rössligasse 4

062 891 25 29
062 891 33 80
062 752 81 67
062 893 36 45
062 891 50 53
076 813 36 79
077 451 33 84

April 2021

Vom Dunkeln ins Helle

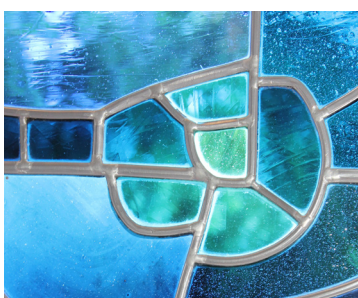
Bestimmt ist es Ihnen schon einmal so ergangen wie mir. Ich war an einem trüben, von Wolken bedeckten Sonntagmorgen in unserer Kirche und nahm an einem Gottesdienst teil. In Gedanken schwelgend und Antworten auf meine Fragen suchend sass ich nun da und grübelte nach. Über die Welt und den Glauben, die oft verzwickten Situationen im Leben und auf einmal wurde es hell in der Kirche.

Haben Sie das auch schon erlebt? Plötzlich war die Kirche mit einem warmen und sanften Orange gefüllt. Das Herz wurde erwärmt, plötzlich war alles leicht.

Schon oft sass ich so in unserer Kirche und studierte die wunderschönen verschiedenfarbigen Seitenfenster. Im unteren Bereich der doch recht hohen Glasfenster beginnt das florale Muster oft mit dunkleren Farbtönen und zieht sich dann immer wie weiter nach oben in immer heller werdende Farbtöne. Nun war da jetzt die Sonne und erhellte auf einmal die schönen Muster der Fenster. So ist es mir auch oft im Leben ergangen. Manchmal sitzt man im Dunkeln, man ist wie gefangen und findet den Weg oft nicht einfach hinaus ins Helle.

Mein Glaube aber hat mir immer wieder geholfen den richtigen Weg in die sonnigeren Farbtöne zu finden und gezeigt dass auch die dunklen Zeiten nicht immer etwas schlechtes mit sich bringen. Beides gehört zum Leben. Liebe und Leid sowie Dunkel und Hell, Leben und Tod. Welch schöne Farbenspiele die Seitenfenster in unserer Kirche wiedergeben, so schön und bunt ist auch unser Leben. Dafür sollen wir dankbar sein und es mit jedem Atemzug geniessen.

Maja Guetg, Kirchenpflegerin



Gottesdienste

Freitag, 2. April, 9.45 Uhr
Abendmahls-Gottesdienst
zum Karfreitag
Pfrn. Christina Soland
Musik: Sterkis (Cello)

Sonntag, 4. April, 5.30 Uhr
Osterfrühfeier
Pfrn. Christina Soland
Musik: Markus Fankhauser
(Posaune)
siehe Rückseite

Sonntag, 11. April, 9.45 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Burkhard Kremer

Sonntag, 18. April, 17 Uhr
Musik-Gottesdienst
Pfrn. Christina Soland

Sonntag, 25. April, 9.45 Uhr
Liturgischer-Gottesdienst
Pfrn. Christina Soland

Info

Sollten Corona bedingt weitere Anlässe nicht stattfinden können, informieren wir Sie mit dem Kirchenzettel im Lenzburger Bezirksanzeiger oder unter www.kirche-niederlenz.ch.

In der Morgenfrühe...

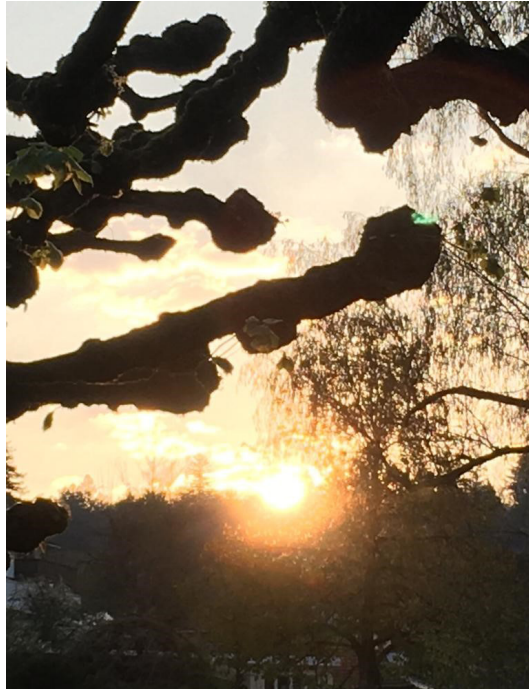
... des ersten Tages der Woche kamen Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome zum Grab als eben die Sonne aufging, und fragten sich bange: „Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?“ Da blickten sie auf und sahen, dass der riesige Stein weggewälzt war. (Mk 16, 2 – 4)

Mir gefällt der entschlossene Mut der drei Frauen. Gefahr und Angst halten sie nicht davon ab, den Toten zu salben und in Würde von ihm Abschied zu nehmen. Die drei treffen sich noch vor dem Morgengrauen, huschen verhüllt durch die finsternen Gassen, verlassen die Stadt und nähern sich eilends dem Grab. Ob sie zusammen genug stark sind, den schweren Stein wegzurollen und die Grabhöhle zu betreten?

Die mutige Solidarität von drei Frauen, die ihren Freund würdig begraben wollen, steht am Anfang der Ostergeschichte. Was, wenn die Frauen zuhause geblieben wären?

*wo chiente mer hi
wenn alli seite
wo chiente mer hi
und niemer giengti
für einisch z'luege
wohi dass me chiem
we me gieng*

(Kurt Marti)



„Christus aber, der in der Frühe am ersten Tag auferstanden war, erschien zuerst der Maria von Magdala, die er von einem siebenfachen Leiden befreit hatte. Sie ging und berichtete es denen, die um ihn gewesen waren und die nun klagten und weinten. Aber sie glaubten ihr nicht, dass er lebe und sie ihn gesehen habe.“ (Mk 16, 9 – 11)

Die menschliche Logik ist wie der Grabstein in der Geschichte. Sie versperrt den Zugang zu einem Erleben, das nur mit Verwunderung zu Kenntnis genommen, geglaubt oder in Abrede gestellt werden kann. Die Kraft des Lebendigen, auch Glaube genannt, findet oft in ausweglos scheinenden Situationen den Weg zum Menschen. Sie zeigt sich am Überzeugendsten da, wo in den Herzen neue Hoffnung entsteht, Wunder erfahren werden und Menschen aufstehen, noch während es um sie dunkel ist. Daran erinnern uns die unglaubliche Geschichte vom ersten Ostertag und das Wort: „Alles ist möglich dem, der glaubt“. (Mk 9,23)

Einladung zur Osterfrühfeier

Um 5:30 Uhr treffen wir uns beim Osterfeuer vor der Kirche Niederlenz. Wir entzünden die Osterkerze und machen uns gemeinsam auf den Weg in die dunkle Kirche. Dort hören wir verschiedene Lesungen bevor wir dann auf den Friedhof gehen, Kerzen anzünden und in der Morgendämmerung an den Hungeligraben spazieren, wo wir ebenfalls eine Osterkerze anzünden. Wir kehren zurück zur Kirche und schliessen die Feier mit einer fröhlichen Eiertütschete ab. Alle, besonders auch Familien mit Kindern, sind zu dieser ca. einstündigen Ostermorgenfeier herzlich eingeladen.

Pfrn. Christina Soland und Team